

Leipziger Blätter

No. 211. Sonntags

den 30. Juli 1815.



Drei Worte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.

Unter diesem Titel hat Hr. M. Rebs in Beih eine kurze, lehrreiche und zum Herzen sprechende Rede drucken lassen, als leichte Ermahnung eines Lehrers an die Jugend, vor der ersten Feier des heiligen Abendmahls.

Was der als Schulmann verdiente würdige Verf. hier seien jugendlichen Zuhörern besonders ans Herz legte, ein treues Beharren im Glauben, ein aufrichtiges und reines Leben des Höchsten und Heiligsten, und ein vertrauendes, fröhliches Hoffen, ist um so mehr allgemein empfehlenswerth, da gerade der Lebensmoment, auf den diese Rede versetzt ist, zu den wichtigsten und heiligsten gehört, ja vielleicht der wichtigste und heiligste des ganzen Erdendaseyns ist, indem in ihm aufs neue, und nun nicht mehr durch das Medium von Stellvertretern, sondern selbst, der Mensch, der in jugendlicher Unschuld, Reinheit und Unbesangenhheit dasteht, wohl vergleichbar einem herrlich aufgekeimten, reiche und gute Frucht versprechenden Baume —

seinem Schöpfer sich als ein schönes und reines Weihopfer darbringe, und durch das Bekennen seines Glaubens seine ganze Zukunft vertrauend, glaubend und hoffend dem Herrn der Herren übergiebt.

Wir machen es uns zur Pflicht daher, unsere Leser auf diese im Buchhandel erschienene Rede aufmerksam zu machen, und wollen zu ihrer eigenen Ansicht eine Stelle daraus hier mittheilen, die hinreichen wird, Jeden über den Werth des Ganzen ins Klare zu sehen.

„Von heute an,“ sagt unter andern Herr M. R. zu seinen Zuhörern, „von heute an steht euch eine große und merkwürdige Veränderung bevor. Die holde Zeit der frühen Jugend ist entflohen, der erste Kreis des jungen Lebens ist vollendet, und schon trittet ihr in einen neuen. Da entwickeln sich in eurer Brust noch nie geahnte Empfindungen und wunderbare Gefühle. Da entfaltet sich der Sinn für das Schöne, für das Leben und seine hohe Bedeutung. Da belebt eure Herzen ein Sehnen nach dem Bleibenden und Vollkommenen. Aber, wo blüht die wahre Schönheit, und welcher Weg führt dahin? Wo glänzt das Leben in seiner herrlichsten Gestalt?“

Wo ist das Land des Unwandelbaren und Vollkommenen? — In euren Herzen liegt der Saame des Schönen; dort erblickt ihr das Land des Würdevollen, Unvergänglichen und Vollkommenen. Oder soll ich sie euch noch erst nennen die einzige Quelle eines schönen und höheren Daseyns auf Erden? Soll ich euch dahin führen, woran sich der Geist immer ergöschen und das Herz vollkommen lassen kann? — Es ist der Glaube. — Wohl ist die sichtbare Welt ein Spiegel unendlicher Wunder und der größten Schönheiten. Aber nur das gläubige Auge kann in denselben schauen. Wenn sich in dir keine höhere Ansicht regt, dann wandelst du ohne Gedanken und Empfindung durch den herrlichen Tempel der Natur. Kann der sanfte Hauch der Lust in die Blume dringen, wenn sich ihr Reich verschließt? Wie könnte für ein dem Glauben verschlossenes Gemüth die Erde mit ihren umzähligen Reichen mehr seyn, als ein todes Bild? Zwar atmen wir jetzt alle den Balsam der reinen und wohltätigen Frühlingsluft, sehen den Farbenschmuck der Blumen, und las-

sen uns an den wärmenden Sonnenstrahlen; aber wer empfindet das Schöne, das uns ums giebt, inniger und tiefer, als den die Vorstellung höherer Vollkommenheit durchdringt? Ohne den Gedanken an Gott, den lieballesten Schöpfer und Vater, wird unsere Freude höchst unvollkommen seyn. Aber das Andenken an dich, du Quell der Liebe, verschönert alles, erhöht jede Freude, verflüchtigt jede Wonne. Blickt nur hinaus auf die grünenden Gefilde der wieder erwachten Natur; euer Verstand wird über ihre Wunder erstaunen, aber emporgehoben wird das Herz nur zum Anschauen des Schönen bei dem Gedanken: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, vom Vater des Lichts.“ Ja, nur du, o Glaube, bist es, der der sichtbaren Welt erst ihre Gestalt und Schönheit verleiht und unsere Empfindung dafür belebt und erhöht. Darum vernimm heut den Zuspruch, o Jugend: erhalte den Glauben! In ihm allein blüht die höchste Schönheit und das wahre Leben u. s. w.“

Vom 22. bis zum 28. Juli 1815 sind althier begraben worden:

Sonntagnachmittag.

Eine Frau 74 J. Joh. Andreas Ulrichs, Zimmerges. Witwe, auf der Gerbergasse.

Eine led. Mannspers. 24 J. Joh. Walther, Schneidergeselle, aus Scheiten in Böhmen, im Jakobssp.

Ein Knabe 2 J. Joh. Gottlieb Huller, Wagenmeisters im Postkoll, Sohn, auf der Sandg.

Ein Knabe 13 J. Joh. Gottfried Braunschweig, Handarb. Sohn, vor dem Münzthore.

Sonntag.

Eine unbekannte Weibsperson, ungefähr etliche 50 J., welche am 22. d. M. im Fleischhuisse an der Rosenthaler Brücke tot gesunden worden ist, im Jakobsspital.

Ein Mann 28 J. Gottlieb Eichler, Landwehr-Soldat, im Militärhosp. im Pfaffendorf.

Ein Mäddch. ♀ 3. Joh. Carl Friedrich Steinbissens, Bürgers und Wirkstoffenhandlers Tochter, im Brühl.

M o n t a g s.

Ein Mann 43½ J. Joh. Traug. Rennert, Stadtsoldat, im Klostergäßchen.

Ein Mann 37 J. Mr. Joh. Gottfried Schneider, Bürg. und Weinschente, in der Petersstraße.

Eine led. Wöchn. 26 J. Johanne Justine Henemannin, Dienstmagd, aus Lichtenburg, im Hebammen-Institut.

Eine led. Mannspers. 23 J. Gottlieb Mayer, Landwehr-Soldat, im Militair-Hospital in Pfaffendorf.

Eine Jungfr. 12½ J. Joh. Carl Phil. Schnabels, Handlung-Cop. Tochter, am Moßplatz.

Ein Knabe 26 W. Joh. Konst. Putzens, Handarb. Sohn, auf der Neugasse.

D i e n s t a g s.

Ein Mann 72 J. Mr. Joh. Christ. Friedrich, Bürg. u. der Fischer-Innung Obermeister, am Mühlgraben.

Eine Jungfr. 37 J. Christ. Eleon. Dietrichin, Einwohn., im Schuhmachergäßchen.

M i t t w o c h s.

Ein Mann 72 S. Mr. Wilhelm Heinrich Storch, Bürger u. Cramer, in der Hainstraße.

Ein Mann 54 J. Amtl. Isak Reinhart, verabschied. Sächs. Musketier, im Jakobospital.

Ein Mann 33 J. Joh. Gottlob Kühn, Müllergeselle, aus Göhlis, ebendaselbst.

Eine led. Mannspers. 25 J. Joh. Wittig, Landwehrsoldat, im Militairhosp. in Pfaffendorf.

Eine led. Mannspers. 20 J. Joh. Lehmann, Landwehrsoldat, ebendaselbst.

Ein Mäddch. 2½ J. Mr. Joh. Heinrich Berling, Bürgers und Schneiders Tochter, im Brühl.

Ein Knabe ½ J. Mr. Joh. Aug. Nonnigers, Bürgers und Täschners hinterlaßn. Sohn, in der Joh. Vorst.

Ein unzeit. todiged. Mäddch. Herr. Friedr. Aug. Gotthold Wessendorfs, Bürgers und Cramers Tochter, in der Burgstraße.

D o n n e r s t a g s.

Eine led. Weibspers. 24 J. Sara Salomin, eine Jadin, aus Lissa geb., im Brühl.

Ein unzeit. Knabe 2 E. Mr. Heinr. Gottse Albrecht Bergmanns, Bürgers und Seilers Sohn, ebendaselbst.

Ein unehel. Knabe 5 W. Joh. Frieder. Krügerin Sohn, Dienstmagd, auf der Sandgasse.

Freitag 6.

Ein Mann 77½ J. Hr. Friedrich Andreas Beermann, Bürger und der Perückenmachers Innung Oberältester, im Brühl.
 Ein Mann 68 J. Joh. Gottfried Schuster, pension. Stadtfeldat., im Kunst. Büdinger.
 Ein Mädch. 1 J. Carl Gottlob Großens, Markthelfers Tochter, im Brühl.
 Ein unehel. Mädch. 14 W. Christianen Marien Baumgärtnerin Tochter, Dienstmagd, in der Petersstraße.

12 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jakobosp., 1 aus dem Hebammen-Institut.
 Zusammen 30, worunter 2 unehel. Kinder sind.

Vom 21. bis zum 27. Juli 1815 sind getauft:

12 Knaben und 11 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

Thorzettel vom 29. Juli 1815.

Grimmaisches Thor.	U.	hr. Stallmstr. Breinenberg, von Hannover, im Hot. de Saxe	10
Gf. Ab. Die Dresdner Postkutsche	6	Borm. Ein R. Preuß. Cour. von Berlin, p. b.	2
Hr. Greishauptmann v. Waldorf, von Dresden, bei Wieserthe	7	Die Magdeburger f. Post	10
Eine Estaff. von Bautzen	8	Eine Estaff. von Düben	11
Borm. Die Dresdner r. Post	8	Die Hrn. Rfl. Fischer und Sterzel, aus London, von Hamburg, im w. Ros	11
Hr. Superint. M. Köhler, von Sonnenwalde, bei Schildau	10	Mannstädter Thor.	11
Die Breslauer r. Post	10	Gf. Ab. Eine Estaff. von Merseburg	6
Eine Estaff. von Dresden	12	Borm. Die Nordhäuser f. Post	7
Nachm. Gr. Forstrath. Michaelis, v. Dresd., p. b.	1	Die Erfurter f. Post	9
Die Berliner r. Post	2	Peters Thor.	11
Die Dresdner f. Post	3	Borm. Die Hrn. Rfl. Dehler, Gruno, Hey und Golle, von Grimmitzschau, Gratz u. Glashau, in 3 Königen	4
Hallisches Thor.	11	Nachm. Hr. v. Waldungen, von Reichenbach, im bl. Ros	1
Gf. Ab. Hr. Bürgermstr. Meissner, v. Zörbig, bei Franke	6	Die Schneeberger f. Post	1
Die Hrn. Kaufl. Conrad und Linau von Berlin, im Hot. de Bav.	8	Die Annaberger f. Post	2

Thorschluß halb 10 Uhr.